



Brauchtumskalender - vom Krampus und von Frau Perchta

von Rupert Steiner und Karl Seiringer - D'Hochgründecker (Teil 4)

Die Ursprünge des Perchtenlaufs reichen ins 18. Jahrhundert zurück. Diese Tradition ist in dieser Form nur im Pongau heimisch und wird seit 1950 regelmäßig veranstaltet. Unter den ungefähr zweihundert verschiedenen mitlaufenden Figuren wie Schnalzer, Hexen, Heilige Drei Könige, Hanswurst, Schneider, Werch- und Zapfenmandl, Herodes mit seinem Begleiter und noch viel mehr, befinden sich die Schiachperchten, die den Weg für die Schönperchten mit ihren eindrucksvollen Kappen mit Kopfschmuck freimachen. Die Kappenträger bringen dabei den Zuschauerinnen und Zuschauern entlang des Weges in kurzen Tanzdarbietungen und einer Verbeugung auf Befehl des Perchtenhauptmanns Glück- und Segenswünsche. Der große Pongauer Perchtenlauf zählt zu den größten Veranstaltungen seiner Art im



Bilder: D'Hochgründecker



Alpenraum. Dieser findet jeweils in der Zeit von 21. Dezember bis 6. Jänner statt. Am Perchtenumzug wirken ausschließlich Burschen oder Männer mit. Die Perchtenkappen sind bis zu 25 Kilogramm schwer. Bischofshofen verfügt über vierzehn Schönperch-

ten. Eine örtliche Besonderheit sind die mit Landschafts- und Naturmotiven bemalten Tafelrücken. Diese individuelle Gestaltung findet sich nur bei den Hochgründeckern. Die traditionsreiche Brauchtumsveranstaltung wird abwechselnd in Bischofshofen, Altenmarkt, Gastein und St. Johann i. Pg. durchgeführt.

Neue Kappen werden präsentiert

Am 26. Dezember 2023 ist es wieder so weit, dann startet der traditionsreiche Pongauer Perchtenlauf um 13.30 Uhr beim Seniorenheim in Bischofshofen. Beim diesjährigen Perchtenlauf werden drei neue Schönperchten-Kappen erstmals präsentiert. Gestaltet wurden diese Schönperchtenkappen von Rupert Kreuzberger sen. mit den Motiven »unser Brauchtum«, »das Bauernjahr« und »Freizeitaktivitäten«.



Bild: Strauß

Aus den Nikolausspielen in den Stuben im 17./18. Jahrhundert ist der Nikolaus-Krampusbrauch entstanden. Der Krampus ist der treue Weggefährte des Nikolaus und tritt meist in Gruppen (Pass) auf. Im Gegenzug zum Nikolaus als Verkörperung des Guten, stellt er das Böse dar. Er muss den Anweisungen des Nikolaus folgen. Nikolaus und Krampus kommen ausschließlich im Advent zwischen 1. und 6. Dezember vor. Weitere Begleiter sind Engerl und Körblträger. Die Krampusmaske ist menschlich und schmerzverzerrt mit einer heraushängenden Zunge geschnitzt. Sein Gesicht ist einem Menschen nachempfunden. Zudem darf beim Krampus nur ein Hörnerpaar befestigt sein. Er trägt ein Ziegenfell und hat einen Glockengürtel mit mehreren kleinen Glocken mit sich, die ihn bereits von Weitem ankündigen sowie eine Rute.

Der Ursprung des Perchtenbrauches dürfte im germanischen Bereich liegen. Frau Perchta war ein dämonisches Wesen, halb Gottheit, halb Mensch, das in zweifacher Gestalt erschien. Besonders die Zeit um die Wintersonnenwende war von einem »dämonenreichen Zauber« umgeben. Die bösen Gestalten der Dunkelheit sollten vertrieben und die guten und fruchtbringenden Geister des Frühlings erweckt werden. Der Tag muss über die Nacht siegen. Diese Auseinandersetzung spiegelt sich im Perchtenlauf wider. Die Schiachperchten symbolisieren ein letztes Aufflackern der Finsternis, bevor im Perchtenzug die Schönperchten mit ihren prächtigen Tafeln den Frühling und die Fruchtbarkeit einleiten. Die Maske einer Schiachpercht imitiert ein Tier, daher tragen sie mehr als ein Hörnerpaar. Perchten sind Wesen des Winters und erscheinen in den Rauh Nächten. Schiachperchten haben eine Rute aus Birkenzweigen, die als Fruchtbarkeitssymbol gilt. Sie sollen die bösen Geister vertreiben.

Trotzdem sie furchterregend scheinen, verkörpern sie daher durchaus Positives.



Kammerer-Kapelle neu errichtet



Bild: Mairhofer

Die Kammerer-Kapelle am Haidberg wurde 1945 von Maria und Josef Mairhofer zum Dank errichtet, dass niemand aus der Familie im Krieg sein Leben lassen musste. Im Laufe der Jahre wurden regelmäßig Mai-Andachten, Hauslehren und auch Taufen in der Kapelle abgehalten. Trotz steter Instandhaltung wurde eine größere Renovierung unumgänglich. Daher entschlossen sich Peter und Hilde Mairhofer sowie ihre Söhne Peter, Seppi und Stefan die Hauskapelle neu zu bauen. Begonnen wurde damit im Frühjahr 2023 unter der Federführung von Lukas Mairhofer und mit der Unterstützung fleißiger Helfer. Die feierliche Einweihung erfolgte bereits im November bei einem schönen Fest.